*Agrartage Nieder-Olm*

# Nieder-Olm: Die Zeltstadt der Weinbranche

**(ft) Auf mittlerweile über 13.000 qm Fläche wurde in Nieder-Olm bei den Rheinhessischen Agrartagen viel Altbewährtes, aber auch Innovatives geboten. Über 17.000 Besucher kamen zu Maschinenausstellung und Vorträgen.**

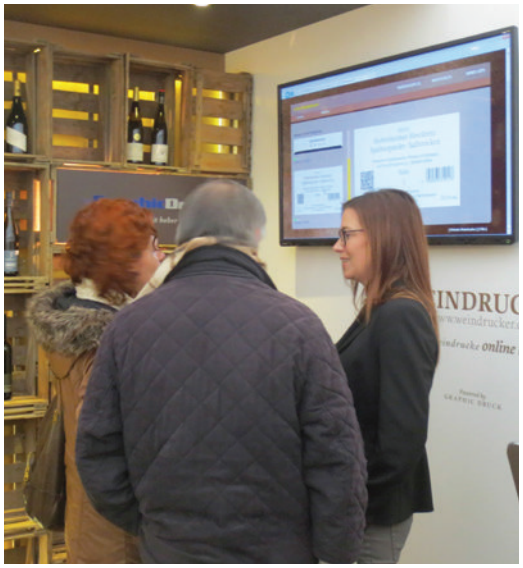
»War der Einzugsbereich in den 90er Jahren fast nur auf das Anbaugebiet Rheinhessen begrenzt, so sind heute Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet und den angrenzenden Ländern (z. B. Österreich, Luxemburg, Schweiz) anzutreffen. Meinungsbildung, Kundenpflege, Informationsaustausch und Kaufvorbereitungen stehen im Mittelpunkt«, berichtet Norbert Breier, Geschäftsführer Verein Ehemaliger Rheinhessischer Fachschüler Oppenheim e. V.

Im Blickpunkt stand neben der Rentabilität im Weinbau und der Optimierung von Weintypizitäten auch die Problematik der Kirschessigfliege. Demnach werden unter anderem zukünftig Entlauber gefragter sein denn je. So nutze Pellenc die Agrartage, um den neuen Entlauber vorzustellen, der mittels Sensortechnik die Laubwand genauer erfassen kann. Weitere technische Neuerungen stellen wir in der kommenden Ausgabe (DDW 4/2015) genauer vor.

Auch oenologisch gab es viel Neues zu sehen. So stellte bspw. die Kübler-Alfermi GmbH ein Multifunktionsgerät vor (Bild unten links). »Es kann zur Bestimmung von freier und gesamter schwefliger Säure, Gesamtsäure, Reduktonen, Äpfelsäure und dem pH-Wert eingesetzt werden und das mit einem Messergebnis unter zwei Minuten«, erklärte Dr. Bernd Alber.

Neue Pressen, Eco-Pfähle und sogar ein Abfüllassistent (Software der Korkindustrie Trier) wurden u.a. vorgestellt. Ein Zeichen, dass auch Apps und Serviceprogramme im Weinbau auf dem Vormarsch sind.

Erstmals gab es ein zusätzliches kleines Zelt E, das Sitzgelegenheiten und einen Caterer bot und als »Ruheoase« diente. Da es so gut angenommen worden ist, bleibt es in Zukunft ein fester Bestandteil der »Zeltstadt der Weinbranche«. Es soll auch weiterhin die »Messe der kurzen Wege« bleiben, heißt es seitens der Veranstalter, die sich für eine weitere Zusammenarbeit mit der Stadt ausgesprochen haben. Allerdings ist für 2016 keine Erweiterung der Ausstellungsfläche vorgesehen.



## ALTEZ erhählt Nachhaltigkeitspreis 2015

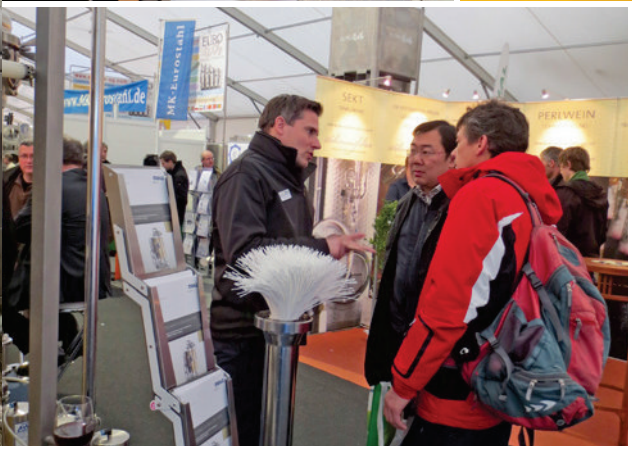
**Der Preis für Nachhaltigkeit wurde 2015 erstmals in der offenen Kategorie für das »energieeffiziente Hallenbausystem für Weingüter« der Firma Altez Group in Tielt (Belgien) verliehen.**

Bei dem ausgezeichneten Produkt handelt es sich um große wartungsfreie Betonwandelemente mit innenliegender Wärmedämmung, die aufgrund der hohen Speichermasse zusätzlichen Energieaufwand zum Heizen oder Kühlen der Hallen überflüssig machen. Der wärmebrückenfreie Wandtyp »Weinlager« verfügt über einen U-Wert* von 0.19 W/qm/K bei einem Gewicht von bis zu 450 kg/qm und einer Stärke von 28 cm. »Die Betonwandelemente behalten ihre harte Oberfläche, wiederstehen mechanischer Beanspruchung und sind dadurch über viele Jahre witterungsbeständig«, erläutert Dipl.-Ing. Frank Daßen, der die Firma Altez Group in Deutschland am Standort Heinsberg vertritt.

Jurybewertung:
Die Jury überzeugte die nachhaltige Passivbauweise im Bereich von Produktionshallen, die durch die ausgezeichneten stark isolierenden Betonwandelemente ermöglicht wird und weiteren Energieaufwand einspart. Positiv wurde auch der umweltschonende Produktionsprozess gesehen, bei dem durch die Weiterentwicklung des Betons Wasser eingespart wird. Die benötigte Energie kommt aus den unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen und das zur Schalung verwendete Holz wird anschließend geschreddert und zur Beheizung der Produktionshallen genutzt.

*www.altez.de*

** U-Wert: Maßeinheit für den Wärmedurchgang*

*Altez baut schon seit Jahren Produktions- und Lagerhallen, die dem Nutzer dauerhafte Energieeinsparungen bringen und damit Ressourcen schonen*

*Von A wie Abfüllung bis Z wie Zentrifugalpumpe: über 400 Aussteller waren in Nieder-Olm vertreten. Viele Winzer schauten sich die Produkte ganz genau an, denn zur Vorbereitung von Investitionen bietet Nieder-Olm die ideale Infoplattform. Trotz des Besucherandrangs nahmen sich die Austeller für fachliche Gespräche Zeit – manche Kunden kamen direkt mit Plänen und gezielten Fragen, wie bei der Firma Dudafloor (Bild 1. Reihe 2. v. r). Für Gesprächstoff sorgte der herausdrehbare Verschluss »Helix« von Amorim und der »Farbknaller im Weinkeller« – der neue Tank aus der Serie »Designer-Linie« der Fa. Defranceschi (Bild unten), bei dem gefärbter Edelstahl zum Einsatz kommt*